

TRANSPARENCY INTERNATIONAL SCHWEIZ

STRATEGIE 2008 – 2012



Inhalt

1. Einleitung 3

2. Vision 4

3. Mission..... 5

4. Strategische Ziele und Aktivitäten 6

5. Umsetzung und Ressourcen..... 11

6. Partnerschaften 12

1. Einleitung

Die unabhängige Nichtregierungsorganisation Transparency International Schweiz (TI-Schweiz) ist das schweizerische „Chapter“ des globalen Netzwerks Transparency International mit Sitz in Berlin. TI Schweiz setzt sich in dieser Strategie mittelfristige Ziele für ihre Arbeit in der Schweiz, welche sie mit der aktiven Unterstützung ihrer Mitglieder und in Zusammenarbeit mit ihren Partnern bis 2012 erreichen will.

TI Schweiz widmet sich der Korruptionsbekämpfung in der Schweiz. Sie wurde 1995 als unabhängiger, parteipolitisch neutraler Verein gegründet und hat zurzeit rund 150 Einzel- und 40 Kollektivmitglieder.

Der Vorstand von TI Schweiz kümmert sich um die laufenden Aktivitäten. Er setzt sich aus dem Präsidenten / der Präsidentin, dem Vizepräsidenten / der Vizepräsidentin sowie maximal zehn weiteren Mitgliedern zusammen und trifft sich in der Regel vierteljährlich. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und wird in seinen Tätigkeiten durch die Geschäftsstelle mit Sitz in Bern unterstützt.

2. Vision

TI Schweiz teilt die globale Vision und die Werte von Transparency International: „Eine Welt, in der Regierung, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der Alltag der Menschen frei sind von Korruption“. Die Werte von Transparency International sind Transparenz, Verantwortung, Integrität, Solidarität, Mut, Gerechtigkeit und Demokratie.

Unter Korruption versteht Transparency International den Missbrauch einer anvertrauten Machtstellung zu privatem Nutzen. Darunter fallen in der Schweiz verschiedene im Strafgesetzbuch aufgeführte Vergehen wie Bestechung, Amtsmissbrauch und anderes unethisches Verhalten wie Vetterliwirtschaft.

Vision für die Schweiz bis 2020

Eine integre Schweiz, in der die Gesellschaft gegenüber jeglicher Form von Korruption im In- und im Ausland eine Nulltoleranz zeigt. Alle Organisationen, Institutionen und Unternehmen in der Schweiz haben zweckmässige Massnahmen gegen Korruption und unethisches Verhalten eingeführt und umgesetzt. Der gut funktionierende Rechtsstaat und der faire Wettbewerb stärken die Integrität der Schweiz.

3. Mission

Durch ihre Existenz und ihre Arbeit leistet TI Schweiz einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Vision für die Schweiz mit Horizont 2020. Dabei unterstützt sie auch die Verwirklichung der globalen Vision von Transparency International.

Korruption und unethisches Verhalten im Grossen und im Kleinen schwächen Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. Um sie wirksam zu bekämpfen, müssen auf allen Ebenen Massnahmen ergriffen werden. Deshalb braucht es die global vernetzte NGO Transparency International und die in der Schweiz tätige NGO TI Schweiz.

Mission

TI Schweiz bekämpft die Korruption und fördert so das ethische Verhalten in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. TI Schweiz sensibilisiert und stärkt das Bewusstsein gegenüber Korruption und ihren Folgen in der Schweiz und in ihren globalen Beziehungen.

TI Schweiz deckt selber keine Korruptionsfälle auf, sondern legt den Fokus auf die Information, die Prävention und die Beratung.

4. Strategische Ziele und Aktivitäten

TI Schweiz hat mit Horizont 2012 als übergeordnetes strategisches Ziel die Entwicklung von einer kleinen Organisation zu einem schweizerischen Kompetenzzentrum im Bereich der Korruptionsbekämpfung.

Spezifische strategische Ziele verfolgt TI Schweiz in den Schwerpunktthemen Beschaffungswesen, im Besonderen im Bauwesen, Parteienfinanzierung, Whistleblowing und Entwicklungszusammenarbeit.

TI Schweiz will für zwei besondere Adressatengruppen gezielt Massnahmen für wirkungsvolle Korruptionsbekämpfung ergreifen: die schweizerischen KMUs und die Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

Alle Aktivitäten sollen schliesslich zur besseren Sichtbarkeit und grösseren Wirkung von TI Schweiz beitragen.

Übergeordnetes strategisches Ziel

TI Schweiz ist ein schweizerisches Kompetenzzentrum im Bereich der Korruptionsbekämpfung.

Aktivitäten

Die Entwicklung von einer kleinen NGO zu einem schweizerischen Kompetenzzentrum im Bereich der Korruptionsbekämpfung erfolgt durch spezifisch auf dieses Ziel ausgerichtete Aktivitäten sowie durch die besondere Arbeit von TI Schweiz in den thematischen Schwerpunktbereichen dieser Strategie.

Zu diesen Aktivitäten gehören insbesondere die Bereitstellung von zielgruppenorientierter Information, die Sensibilisierung der Entscheidungsträger in Wirtschaft, Verwaltung und Politik sowie die Organisationen der Zivilgesellschaft. Weiter sind die wachsame Beobachtung im Sinne eines „Watchdogs“ und Lobbying wichtige Aktivitäten von TI Schweiz, welche die Korruptionsbekämpfung stärken und gleichzeitig präventiv wirken.

4.1 Thematische Schwerpunkte

1. Beschaffungswesen

Das Beschaffungswesen ist ganz generell – so auch in der Schweiz – anfällig für korrupte Machenschaften und unethisches Verhalten. TI Schweiz verfügt bereits über ein fundiertes Wissen in diesem Bereich, speziell im Bauwesen. In engem Austausch mit anderen nationalen „Chapters“ von Transparency International, namentlich mit der englischen Partnerorganisation, arbeitet TI Schweiz an der Verbesserung der Rahmenbedingungen im Beschaffungswesen, insbesondere in der Baubranche: Mehr Transparenz, bessere Information, Klarheit bei den Ausschreibungen sowie festgelegte und die Chancengleichheit wahrende Vergabekriterien stärken den fairen Wettbewerb und fördern grundsätzlich das ethische Verhalten in dieser höchst kompetitiven Branchen.

Ziel Die Rahmenbedingungen im Beschaffungswesen, insbesondere im Bauwesen, sind verbessert und fördern ein ethisches Verhalten.

Aktivitäten

TI Schweiz beteiligt sich aktiv an Vernehmlassungen zu Gesetzesentwürfen, welche das Beschaffungswesen in der Schweiz regeln und erarbeitet speziell auf den Schweizer Markt zugeschnittene Massnahmenkataloge und Vorschläge zur Eindämmung der Korruption und unethischem Verhalten. Im Vorstand von TI Schweiz ist das dafür notwendige spezifische Fachwissen über das Beschaffungswesen vorhanden.

2. Parteienfinanzierung

In der Schweiz herrscht völlige Intransparenz in der Parteienfinanzierung. Das Kernproblem besteht darin, dass die Quellen der Finanzierung nicht bekannt gegeben werden. Dadurch können einerseits Spenden von fragwürdigen Personen oder dubiosen Institutionen angenommen werden. Andererseits kann dadurch Missbrauch von Parteigeldern und Korruption Vorschub geleistet werden.

Ziel Die Parteienfinanzierung in der Schweiz ist geregelt und transparent. Die Öffentlichkeit ist informiert und sensibilisiert.

Aktivitäten

TI Schweiz verfügt über eine grosse Expertise im Vorstand in diesem Bereich und beteiligt sich aktiv an der Erarbeitung des Gesetzesentwurfs über die Parteienfinanzierung.

3. Whistleblowing

Die Bedeutung von Whistleblowing für die Korruptionsbekämpfung ist heute zwar grundsätzlich anerkannt, doch werden die Personen, welche tatsächlich betriebsinternes korruptes Verhalten anprangern, oft mit schwerwiegenden Konsequenzen konfrontiert, bis hin zur Entlassung.

Ziel Das Verständnis für Whistleblowing und die Personen, welche korruptionsverdächtige Praktiken melden, ist in den Unternehmungen und in der Verwaltung vorhanden. Der Schutz der Whistleblowers ist im Gesetz geregelt.

Aktivitäten

Sensibilisierung, Information, Mitarbeit respektive Stellungnahme zum Gesetzesentwurf sowie Führen einer telefonischen Hotline.

4.2 Adressatengruppen

1. KMUs

Die KMUs in der Schweiz tragen zu mehr als 60 Prozent zum BIP des Landes bei und bieten rund 70 Prozent aller Arbeitsplätze des Privatsektors in der Schweiz an. Sie müssen sich im starken nationalen und internationalen Wettbewerb bewähren. Insbesondere die im Ausland tätigen schweizerischen KMUs sind auf Unterstützung angewiesen, wenn sie sich gegen Korruption wehren und diese aktiv bekämpfen wollen.

Ziel Die KMUs sind auf die Korruptionsrisiken sensibilisiert und haben ein Dispositiv zur Korruptionsbekämpfung, inklusive Schulung.

Aktivitäten

TI Schweiz ist hier bereits aktiv und wird ihr Engagement ausbauen. Zusammen mit Partnern organisiert TI Schweiz Veranstaltungen zur Verbreitung der Business Principles.

2. Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit

Die korrekte Verwendung von öffentlichen Geldern und von Spenden im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und die dazu notwendigen strikten Kontrollen entsprechen einem allgemeinen öffentlichen Interesse. Entsprechend sind die Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit gut beraten, wenn sie geeignete Massnahmen ergreifen und umsetzen, um sich gegen das in ihren Partnerländern oft hohe Korruptionsrisiko zu schützen.

Ziel Die schweizerischen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit sind auf die Korruptionsrisiken sensibilisiert und haben ein Dispositiv zur Korruptionsbekämpfung, inklusive Schulung.

Aktivitäten

TI Schweiz baut ein Kontaktnetz zu Schweizer Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit auf. TI Schweiz ermöglicht den Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit den Zugang zu fachspezifischen Informationen und organisiert Veranstaltungen, die

Sensibilisierung, den Erfahrungsaustausch und die Vertiefung des Fachwissens ermöglichen.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die mittelfristig ausgerichtete Planung der Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von TI Schweiz soll die Sichtbarkeit der Organisation erhöhen und ihre Wirkung bei der Korruptionsbekämpfung stärken.

Ziel Durch ihre Öffentlichkeitsarbeit und Partnerschaften ist TI Schweiz ein bekannter und kompetenter Partner in allen Fragen der Korruptionsbekämpfung.

Aktivitäten

TI Schweiz organisiert Konferenzen, Seminare und Workshops oder hilft an Partnerveranstaltungen mit. TI Schweiz hält auf Einladung Referate bei privaten oder öffentlichrechtlichen Unternehmen, respektive Organisationen und Lehrstätten.

TI Schweiz ist für die interessierte Öffentlichkeit ein kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen der Korruptionsbekämpfung.

TI Schweiz unterhält eine Internetseite, die über die Organisation und die für TI Schweiz relevanten Themen und Aktivitäten Auskunft gibt.

Die Medien werden regelmässig mit wichtigen Mitteilungen und Stellungnahmen zu Aktualitäten bedient.

5. Umsetzung und Ressourcen

Umsetzung und Monitoring

Die Strategie 2008-2012 bildet die Grundlage für den Ausbau von TI Schweiz zu einem Kompetenzzentrum in der Bekämpfung von Korruption.

Die Umsetzung der Strategie erfolgt im Jahresprogramm, wo jeweils Prioritäten festgelegt werden und – wo notwendig – Anpassungen an neue Entwicklungen vorgenommen werden.

Dabei müssen die finanziellen und personellen Ressourcen im Einklang mit den Ansprüchen dieser Strategie wachsen.

In der letzten Vorstandssitzung des Jahres wird überprüft, ob die Ziele der Strategie im Rahmen des Jahresprogramms umgesetzt werden.

Ressourcen

Personelle Ressourcen:

Geplant ist ein Ausbau der Geschäftsstelle. Die Mitglieder des Vorstandes leisten wertvolle Arbeit durch das Einbringen ihres Fachwissens und durch ihr konkretes Engagement in den entsprechenden Themenbereichen. Auch die Mitglieder werden nach Möglichkeit in gewisse Aktivitäten eingebunden.

Finanzielle Ressourcen:

Die finanziellen Ressourcen werden gedeckt durch die Mitgliederbeiträge, Spenden, Bundesbeiträge und durch die Abgeltung der Dienstleistungen von TI Schweiz sowie durch die jährlich wiederkehrenden Zuweisungen aus dem Erlös der Stiftung zur Bekämpfung der Korruption.

Ein Wachstum der Anzahl der Kollektivmitglieder um 10 Prozent jährlich ist notwendig, um die Aktivitäten im Rahmen dieser Strategie finanzieren zu können.

6. Partnerschaften

TI Schweiz ist in verschiedenen Themenbereichen auf strategische Partnerschaften angewiesen. Dazu gehören Unternehmen, Verbände, Bundesämter und zivilgesellschaftliche Organisationen sowie Universitäten und Hochschulen.

TI Schweiz schafft Netzwerke und bildet Koalitionen mit anderen in der Korruptionsbekämpfung engagierten Organisationen und Institutionen. TI Schweiz ist bereits Koalitionspartner von Transparency International und von anderen nationalen „Chapters“.

Im Bereich der Rückführung krimineller Gelder (Asset Recovery) arbeitet TI Schweiz mit Transparency International zusammen. Weitere wichtige Partner im Bereich „Asset Recovery“ sind die schweizerischen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit „Aktion Finanzplatz Schweiz“ und „Brot für alle“ sowie das Basel Institut on Governance (BIG).

TI Schweiz ist für ihre Mitglieder ein kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen der Korruptionsbekämpfung. Für die Betreuung der Mitglieder wird eine zuständige Person designiert. Die Mitglieder können aktiv bei den Tätigkeiten von TI Schweiz mitwirken.

TI Schweiz informiert ihre Mitglieder in einem Newsletter regelmässig über ihre Aktivitäten. Auf Anfrage werden den Mitgliedern zusätzliche Informationen bereitgestellt.